

A 8 - K 340/1995-279

Cleaner Production Center Austria-
Informationszentrum f. umweltgerechte
Produktion GmbH;
Beschluss über den Verkauf
der Gesellschaftsanteile

Graz, 16.2.2006
Voranschlags-, Finanz-
und Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

**Erfordernis der erhöhten
Mehrheit gem. § 45 Abs (3) lt.
a) des Statutes der
Landeshaupt-
stadt Graz; Mindestanzahl der
anwesenden GR-38
Zustimmung
von mindestens 29 GR-Mit-
gliedern**

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vom 19.1.2006 den Grundsatzbeschluss gefasst, binnen kurzer Frist einen Verkauf der Gesellschaftsanteile der 100%igen Tochtergesellschaft der Stadt Graz, Cleaner Production Center Austria für umweltgerechte Produktion GmbH, zu prüfen.

Dies vor dem Hintergrund, dass einerseits eine Fortführung der Gesellschaft ohne (vor allem) vertriebsmäßige Einbettung in eine Partnerschaft aus der Wirtschaft kurzfristig nicht gewinnbringend möglich erschien und andererseits (nicht zuletzt deshalb) bereits zu Jahresbeginn 2006 wieder eine Überschuldung der Gesellschaft eingetreten war. Die Geschäftsführung hat den Gesellschafter Stadt Graz vom Verlust von über der Hälfte des Stammkapitals informiert.

Auftragsgemäß hat die Finanz- und Vermögensdirektion innerhalb der vorgesehenen 4 Wochen den Markt nach möglichen Interessenten für die Übernahme der Gesellschaftsanteile sondiert und berichtet darüber wie folgt:

Insgesamt haben 16 Interessenten das für diesen Zweck zusammengestellte Information Memorandum angefordert. Die eingelangten Rückmeldungen haben mehrheitlich zwar das grundsätzliche Interesse an einer Übernahme der Gesellschaftsanteile bestätigt, jedoch die konkrete Investitionsbereitschaft vom positiven Ergebnis einer geforderten tiefergehenden Due Diligence Prüfung und/oder von erfolgreichen Konsortialgesprächen unter mehreren Interessenten abhängig gemacht. Die Abwicklung der Transaktion inklusive der erforderlichen Bareinzahlung des neuen Gesellschafters in die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Liquidität in der gegebenen kurzen Frist war in diesen Fällen nicht zu erwarten.

Letztlich sind bis zum 14.2.2006, 18.00 Uhr zwei Kandidaten in die Endauswahl gekommen, die neben einer plausiblen Vision für die Unternehmensfortführung auch die sofortige Einzahlungsbereitschaft zur Liquiditätssicherung dokumentieren konnten.

In den Endverhandlungen war entscheidend, dass der eine Interessent auf einer Mitübertragung der Ökoprofit Markenrechte, welche im Eigentum der Stadt Graz sind und von der CPC nur als Lizenznehmer am Markt verwertet werden dürfen, um einen symbolischen Kaufpreis von 1 Euro bestand.

Eine Wohlmeinung zur Zustimmung zu einer solchen Mitveräußerung war unter den Mitgliedern der Stadtregierung nicht zu erzielen, sodass dieser Interessent als Erwerber nicht mehr in Frage kommt.

Damit verbleibt die Grazer Stadtwerke AG als die im gegebenen Umfeld beste Lösung. Die Grazer Stadtwerke AG sind mit ihren Konzernbetrieben in diversen Bereichen tätig, die eine inhaltliche Nahebeziehung zum Betätigungs- bzw. Beratungsfeld der CPC haben.

Gemäß einer am 16.2.2006 übermittelten Darstellung macht eine Übernahme der CPC aus der Sicht der Grazer Stadtwerke AG insbesondere aus folgenden Gründen Sinn:

- Der Konzern der Grazer Stadtwerke AG hat im Zuge seiner Neuausrichtung als strategisches Ziel die Vermarktung des Konzern-Know-Hows regional, aber auch überregional im südosteuropäischen Raum in den Zielmärkten Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien/Montenegro, Polen, Rumänien und Bulgarien definiert. Eine Stabstelle „Business Development/Internationalisierung“ ist eingerichtet worden und bereits intensiv tätig.
- Die Geschäftsfelder der CPC stimmen zum überwiegenden Ausmaß mit den zu vermarktenden des Konzerns Grazer Stadtwerke überein:
 - Energie – Energie Graz, Grazer Energieagentur, WDS
 - Wasser/Abwasser – Geschäftsbereich Wasser/ SAS/ Abwasser/ AEVG
 - Alternative Treibstoffe – Geschäftsbereich Verkehrsbetriebe/ Biodiesel
 - Emissionen Luft – Geschäftsbereich Verkehrsbetriebe/ Partikelfilter
- Die Tätigkeiten der Grazer Stadtwerke und der CPC sind jedenfalls auch im Zusammenhang mit den Ergebnissen des Strategieprozesses der Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GmbH zu sehen und entsprechende synergetische Kooperationen anzustreben. Ein diesbezüglicher Bericht wurde in der Sitzung der Landesregierung vom 30.1.2006 zur Kenntnis genommen. Da es sich thematisch um Energie- und Umwelttechnik handelt, in der es eine riesige kommunale wie auch private Fach- und Umsetzungskompetenz in der Steiermark gibt und konzeptiv eine Stadt-Land Partnerschaft in diesem Bereich angedacht wird, sollten diese Überlegungen auch im Zusammenhang einer neuen Vision für den Tätigkeitsinhalt der CPC miteinbezogen werden.

Neben diesen synergetischen Möglichkeiten im eigenen Bereich ermöglicht die jetzt vorgeschlagene Übernahme der CPC-Gesellschaftsanteile durch die Grazer Stadtwerke auch innerhalb der nächsten Monate die seriöse Prüfung einer Ausdehnung in Richtung eines umfassender angelegten PPP-Modells: Es wurde die Bereitschaft bekundet, weitere Interessenten aus der Wirtschaft, die sich bisher in der zwangsläufig vorgegebenen kurzen Frist nicht rasch genug organisieren konnten, eventuell in einem zweiten Schritt als zusätzliche Gesellschafter aufzunehmen und damit das Unternehmen auf eine echte breite Basis aus der Wirtschaft zu stellen.

Drittens können auch die Mitarbeiter, die sich als ernsthafte Interessenten für eine Beteiligung an der Gesellschaft im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten deklariert haben, in diesem Zeitraum ebenfalls konkretere Überlegungen anstellen und Vorschlägen einbringen, wozu der Vorstand der Grazer Stadtwerke AG ebenfalls eine positive Grundhaltung zum Ausdruck gebracht hat.

Die Basis all dieser Überlegungen ist jedoch eine rasche Sicherung der Liquidität, sodass das Überleben der Gesellschaft in den nächsten Monaten sichergestellt ist, bevor die oben angesprochenen weiteren strategischen Weichenstellungen erfolgen können.

Die Abtretung der Gesellschaftsanteile durch die Stadt Graz an die Grazer Stadtwerke AG soll zum symbolischen Preis von 1 Euro erfolgen, wobei sich die Grazer Stadtwerke AG gleichzeitig zu einem sofortigen Gesellschafterzuschuss von mindestens 150.000 Euro verpflichtet. Damit ist die Liquidität für die nächsten Monate bis zum eventuellen Einstieg weiterer Partner bzw bis zu etwaigen weiteren konzerninternen Reorganisationsmaßnahmen sichergestellt. Die Befassung des Aufsichtsrates der Grazer Stadtwerke AG zum Erwerb der Gesellschaftsanteile an der CPC wäre aufgrund der geschilderten Liquiditätslage kurzfristig zu veranlassen.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 45 Abs. (2) Zif. 8 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr. 130/1967 idF LGBl.Nr. 32/2005, beschließen:

Die Stadt Graz tritt die Gesellschaftsanteile der bisher 100%igen Tochtergesellschaft Cleaner Production Center Austria – Informationszentrum für umweltgerechte Produktion GmbH zu den in der Beilage angeführten Bedingungen, welche in geringfügigen Details noch im Verhandlungswege adaptiert werden können, an die Grazer Stadtwerke AG ab.

Beilage:

Entwurf Abtretungsvertrag

Der Bearbeiter:

Mag. Robert Günther

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses
am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

<p>Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung</p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.</p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	<p>Graz, am</p>	<p>Der / Die SchriftführerIn:</p>
---	-----------------	-----------------------------------